

labrischen Abt in England bedeuten noch nicht, daß seine Ideen auch Einfluß hatten, oder gar, daß es eine Kontinuität in der Rezeption von eigentlich joachitischen und später verbreiteten prophetischen Schriften gab. Matthaeus Paris' Vorgänger Roger Wendover weiß über Joachim nur in einem zum Jahr 1179 im Anschluß an seinen Bericht über das 3. Laterankonzil eingereihten Absatz, daß Joachim etwa um jene Zeit ein Buch gegen Petrus Lombardus geschrieben habe, daß dieser libellus aber später auf dem 4. Laterankonzil 1215 verdammt wurde¹⁴.

Aus der prophetischen Literatur kennt Roger die Sibylla Samia¹⁵, die hier (wie auch sonst in England) ungenannt bleibt, und jene seltsame astrologische Wahrsagung, der Grauert den Namen „Toledobrief“ gab¹⁶. Die samische Sibylle hat Matthaeus Paris nicht nur an der nämlichen Stelle aus der Wendover-Chronik übernommen, sondern außerdem an zwei weiteren Stellen eingefügt. Zum Jahr 1109 heißt es, dabei handele es sich um eine *epistola, quae dicebatur caelitus fuisse missa in manus cujusdam praelati, dum missam celebraret, ad temperandas Romanorum enormitates, quae diatim succreverunt*¹⁷. Bei der dritten Erwähnung 1239 hat Matthaeus einen konkreten Anlaß in der Exkommunikation Friedrichs II. durch Gregor IX.¹⁸ Der Anfang der Sibylle *Excitabitur Roma contra Romanum* wird in einem vorangestellten Kommentar auf die aktuelle Lage bezogen: *Et tunc tempo-*

S. 151–155; ferner, damit zusammenhängend, *Chronica Rogeri de Houedene*, hg. von Stubbs (Rolls Series 51/3, 1870) S. 75–79 und etwas später Radulphi de Coggeshall *Chronicon Anglicanum*, hg. von J. Stevenson (Rolls Series 66, 1875) S. 67–70. Vgl. dazu Bloomfield-Reeves, S. 775 f.

¹⁴) Rogeri de Wendover *Chronica, sive Flores Historiarum*, hg. von H.O. Coxe, 5 Bde. (1841–1844) Bd. 2, S. 401–404; danach CM 2, S. 312 f. (Die Edition von Coxe ist der späteren von H.G. Hewlett, *The Flowers of History by Roger de Wendover* [Rolls Series 84/1–3, 1886–1889] im allgemeinen vorzuziehen.) Die zeitliche Einordnung ist hier irrig, zur Datierung der Schriften Grundmann (wie Anm. 13) S. 12; vgl. auch Reeves (wie Anm. 4) S. 45 f.

¹⁵) Wendover (wie Anm. 14) 4, S. 143 f., danach CM 3, S. 125. Zum Jahre 1207: *Chronica de Mailros*, hg. von J. Stevenson (1835) S. 106 f. (fehlerhaft!), zu benutzen: MGH SS 27, S. 436 f., oder die Faksimile-Edition nach der Hs. British Library, Cotton MS. Faustina B IX (hier: fol. 241^v) hg. von A.O. Anderson u.a. (1936). – Zu diesem Komplex insgesamt Oswald Holder-Egger, *Italienische Prophetieen des 13. Jahrhunderts I.*, NA 15 (1890) S. 141–178; II., NA 30 (1905) S. 321–386; III., NA 33 (1908) S. 95–187. Dort der Text der Sibylla Samia NA 15, S. 178; Nachweise der englischen Überlieferung NA 30, S. 324.

¹⁶) Wendover 4, S. 180–182 zu 1229 und in anderer Fassung S. 194 f.; Hermann Grauert, *Meister Johann von Toledo* (SB München 1901) S. 111–325, vgl. S. 165 ff.

¹⁷) CM 2, S. 135. Matthaeus hat dies samt einleitender Bemerkung am unteren Rande des von anderer Hand geschriebenen fol. 109^v der Hs. Cambridge, Corpus Christi College, MS. 26, nachgetragen.

¹⁸) CM 3, S. 550.